

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 RM. Alles weitere über Nachschlag usw. laut aufsteigender Anzeigenpreisliste 3. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich cessat jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhände zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.
Hauptverleger: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.
Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Girokonto: Ottendorf-Okrilla 133.

Nummer 145 Fernruf: 231 Sonntag, den 8. Dezember 1935 Nr. 11.35351 34. Jahrgang

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 5. Dezember 1935.

Reichsriegsminister von Blomberg kommt nach Sachsen
Der Reichsriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generaloberst von Blomberg, macht am 9. und 10. Dezember eine Besichtigungsreise in den Bereich des IV. Armee-Korps, zu dem die 4. Division in Dresden, die 14. Division in Leipzig und die 24. Division in Chemnitz gehören.

Minister Bent sammelt in Plauen
Zur Vervollständigung der Liste der führenden Männer in Sachsen, die sich am Tag der Nationalen Solidarität einsehen, teilen wir noch mit, daß der Minister für Wirtschaft und Arbeit, Bent, in Plauen sammelt. Der Landeshandwerksmeister Raumann sammelt in Cositz, der Führer der Motorbrigade des RSK, Brigadeführer Rein, in Dresden. Staatsminister Dr. Heiß ist erkrankt und befindet sich zur Zeit noch im Rudolf-Höh-Krankenhaus, so daß er sich an der Sammlung leider nicht beteiligen kann.

Dr. Stiebler bleibt Treuhänder der Arbeit für Sachsen
Der Reichs- und preussische Arbeitsminister hat den Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Sachsen, Dr. Stiebler, wie schon berichtet, zur Dienstleistung in das Reichs- und preussische Arbeitsministerium berufen und mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Leiters der Abteilung III b beauftragt. Die Dienstgeschäfte des Treuhänders der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Sachsen wird Dr. Stiebler, wie bisher, gleichzeitig führen; er wird sich einige Tage der Woche in Berlin und am Freitag und Sonnabend in Dresden aufhalten. Während seiner Abwesenheit wird sein Stellvertreter Dr. Binnewerg die Geschäfte des Treuhänders wahrnehmen.

Austausch von Handlungsgehilfen
Die Industrie- und Handelskammer Dresden weist darauf hin, daß sich zur Zeit Gelegenheit zum Austausch beschäftigter junger Kaufleute aus Finnland, Schweden und Ungarn bietet. Bewerbungen junger Kaufleute, die im Austausch in diese Länder gehen wollen, und Mitteilungen von Betrieben, die bereit sind, junge Kaufleute aus diesen Ländern für die Zeit des Austausches einzustellen, sind an den Ausschuß für den Austausch junger Kaufleute in Berlin NW 7, Neue Wilhelmstraße 9, zu richten.

Dresden. Scharfer Kampf gegen das Hupen.
An einer Bekanntmachung des Polizeipräsidiums heißt es unter anderem: Es sei nicht mehr angängig, daß die Allgemeinheit bei Tag und Nacht durch zweifaches Hupen belästigt wird. Die Verkehrspolizei wird daher in den nächsten Wochen den Kampf gegen den Hupenlärm in verschärfter Form aufnehmen. Alle Polizeibeamten sind angewiesen worden, gegen die Abgabe unnötiger Warnzeichen kräftig einzuschreiten. Kraftfahrer, die durch dieses Hupen die Rücksicht auf die Volksgemeinschaft vernachlässigen, haben Sicherstellung ihres Fahrzeuges und Abnahme ihrer Fahrerlaubnis zu erwarten. Das Polizeipräsidium stellt mit Recht fest, daß unnötige Hupen nicht durch häufiges Hupen sondern nur durch Rücksichtsvolles Fahren verhütet.

Dresden. Die Elbe steigt. Infolge Einsetzens von Tauwetter in den höheren böhmischen Berglagen nimmt der Elbewasserstand erheblich zu. Am Donnerstag ist das Wasser auf der Neustädter Seite an mehreren Stellen über die Ufer getreten.

Großhain. Der Tod in der Kurve. Auf der Reichsstraße Dresden-Berlin stieß in einer Kurve bei Frauenhain ein Personenkraftwagen aus Berlin gegen einen entgegenkommenden Lastkraftwagenzug; beide Fahrzeuge stürzten in den Straßengraben. Der Fahrer des Personenkraftwagens wurde durch einen Schädelbruch getötet; sein Mitfahrer kam mit leichten Verletzungen davon. Fahrer und Beifahrer des Lastkraftwagenzuges blieben unverletzt.

Leipzig. Zu dem schweren Kraftwagenunfall auf dem Ranstädter Steinweg werden folgende Einzelheiten berichtet: Ein Kraftwagen kam aus der Loraussiedlung heraus, um in die innere Stadt zu fahren. Als der Kraftwagen das Straßengabelkreuz erreicht hatte, wurde er von einem stadtwärts fahrenden Straßenbahnzug erfasst. Im gleichen Augenblick kam ein landwärts fahrender Straßenbahnzug und erfasste den Kraftwagen von der anderen Seite, so daß er zwischen beide Straßenbahnzüge geriet und vollständig zerrumpelt wurde. Der Kraftwagen fing Feuer und verbrannte bis zu einem Schutthaufen. Der Fahrer des Kraftwagens erlitt einen Beinbruch und wurde ins Krankenhaus gebracht. Die beiden Insassen des Wagens, ein Buchdruckergehilfe Erich H. aus Wermsdorf und eine weibliche männliche Person, deren Name noch nicht bekannt ist, können nur als Leichen geborgen werden.

Markranstädt. Geheirführer verunglückt. Auf der Landstraße Weihenfels-Leipzig fuhr ein Kraftwagen gegen ein zweispänniges Geschirr. Der Aufsicht-

der dreundoreizig Jahre alte Rudolph Strauch, wurde vom Bod geschleudert und vom eigenen Geschirr überfahren; er starb kurz darauf.

Meerane. Frau Meisterin der Schwarzen Kunst. Fräulein Margarete Müller von hier, die im väterlichen Geschäft arbeitet, bestand in Frankfurt (Oder) die Meisterprüfung im Buchdruckgewerbe mit Erfolg.

Verkehrsunfälle überall
Auf der Reichsstraße Bautzen-Dresden stießen in Dreiftern zwei Personenkraftwagen, die aus Ulm und Hamburg stammten, in dem Augenblick zusammen, als der Hamburger Wagen ein Lieferwagen ein Pferdegeschirr überholten. Die Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt und mußten abgeschleppt werden. Der Fahrer des Hamburger Kraftwagens trug Verletzungen davon.

In Dörfchen bei Wittichenau (Oberlausitz) wurde die Lenkerin des Lastwagens des Besitzers Trichom beim Rufen des Postwagens in der Kurve unsicher; sie fuhr, ohne zu bremsen, an das Geländer der Brücke und der Wagen stürzte in die Elster. Da der Wagen sich im Wasser zur Seite gelegt hatte, konnten die beiden Insassen sich allein befreien, ohne ernstere Verletzungen davongetragen zu haben.

Bei den Tonwerken in Seidenberg (O.-L.) wurde ein Kraftfahrer in besinnungslosem Zustand aufgefunden, neben ihm lag dessen Kraftrod. Wahrscheinlich hatte der Kraftfahrer die Gewalt über seine Maschine verloren und war mit voller Wucht an einen Strohsack gestoßen. Bei dem Verunglückten handelt es sich um den Radhändler Vetter aus Schönberg (O.-L.).

In der Nähe des Gathhofes „Zum Kreuz“ bei Hartha ereignete sich in ganz kurzer Zeit infolge der Glätte der Straße drei Verkehrsunfälle. Ein aus Penig stammender Personenkraftwagen überschlug sich, rief einen Baum um und stürzte in den Straßengraben, wo er zertrümmert wurde. Fast zur gleichen Zeit fuhr auf der Staatsstraße nach Leisnig und nach Cositz je ein Kraftwagen in den Straßengraben; auch diese beiden Wagen wurden schwer beschädigt. Bei allen drei Unfällen wurden Menschen nicht verletzt.

In Flur Niedersteinbach bei Chemnitz wurde ein neunundzwanzig Jahre alter Radfahrer von einem Kraftwagen angefahren und in schwerem Zustand liegen gelassen. Der noch unbekannte Kraftwagenfahrer wird aufgefordert, sich unverzüglich zu melden.

Der Poller Schulz aus Bernsdorf bei Lichtenstein-Callenberg, der mit seinem Kraftrod auf der Hofer Straße schwer verunglückt war, ist im Bezirkskrankenhaus gestorben.

In der Werbauer Straße in Zwickau hatte der Fahrer eines Personenkraftwagens infolge Trunkenheit die Gewalt über sein Fahrzeug verloren und dabei einen Mann angefahren, der auch noch von einer umfälligen Strohlaterne getroffen wurde. Der Insasse des Kraftwagens wurde an den Beinen und am Kopf schwer verletzt und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Der Fahrer kam mit leichten Verletzungen davon.

Wochenbericht der Landesbauernschaft

Getreidewirtschaft. Brotgetreide: Mit Dezemberbeginn haben sich die Zufuhren gebessert. Roggen ist mehr angeboten und bei eintretender winterlicher Witterung wird das Angebot voraussichtlich zunehmen. Roggen findet in jeder Menge Aufnahme bei Mühlen und Verteilungsbetrieben. In Weizen sind die Zufuhren größer geworden; die angebotene Ware wird schlanke aufgenommen. — **Futter- und Industriegetreide:** Verste ist weiterhin in allen Arten gefragt. Ausstichqualitäten in bester Brauware finden zu hohen Preisen glatte Unterkunft. Futtergerste ist nur geringfügig im Markt; Abfallgerste aus der Verarbeitungsgewerbeindustrie wurde in ganz vereinzelter Posten umgesetzt. In Hafer haben sich die Verhältnisse nicht geändert und werden sich wohl auch während des laufenden Getreidewirtschaftsjahres nicht mehr ändern. Angebot seitens der sächsischen Landwirtschaft ist so gut wie nicht vorhanden; der Handel versorgt sich nach Möglichkeit mit süddeutscher Ware. — **Wehl:** Roggenmehl hat laufendes Geschäft. Nachdem die Preislage bis zur neuen Ernte keine Veränderung erfahren dürfte, laßt der Bäcker nur kleine Posten für den laufenden Bedarf. In Weizenmehl ist das Geschäft im allgemeinen lebhafter als in Roggenmehl; besonders gefragt sind Auszugqualitäten wegen des bevorstehenden Weihnachtsfestes. Auch wirkte sich das Ultimogeschäft aus, da der Dezember einen Zeitausschlag bedingt. Vereinzelt wurde auch von Abfällen für Januar gesprochen. — **Futtermittel:** In Roggen- und Weizenkleie wird das herauskommende Angebot überall sofort aufgenommen. In den Gebirgsgebieten kann die Nachfrage kaum befriedigt werden, dagegen sind Weizen- und Roggenmaderzeugnisse über Bedarf angeboten. In zuckerhaltigen Futtermitteln (Trocken- und Zuckerrüben) reichen die Zuteilungen nur für einen kleinen Teil des Bedarfes. In Malzkeimen und Viehreibern laßt sich das Geschäft nur schwer entwickeln. Die Nachfrage nach eiweißreichen Futtermitteln hält an, besonders begehrt werden Sojabohnen, Erdnähmehl und Kotoslagen.

Schlachtwiege: Die Kinder auftriebe hielten sich annähernd auf der Höhe der Vormoche; die Güte der zugeführten Tiere konnte jedoch nicht befriedigen; besonders zahlreich waren Röhre der B- und C-Klasse aufgetrieben. Es wurden fast an allen Plätzen in allen Gattungen die Preise der Vormoche gehalten; nur in Dresden gaben geringe und geringste Röhre leicht nach. Die Käbermärkte lagen der Jahreszeit entsprechend schwächer. Die in den letzten Wochen üblichen Preiserhöhungen sind nicht nur zum Stillstand gekommen, sondern es sind teiltweise sogar wesentliche Preisabschlüsse zu verzeichnen. Auf den Schaumärkten zeigte sich ebenfalls ein langames Nachlassen der Preise; die Güte der aufgetriebenen Tiere ist als mittel zu bezeichnen. Beste Röhre und Hammel sowie gute Schafe mußten 1 bis 2 RM nachgeben. Die Gesamtbeschichtung der sächsischen Schweinemärkte hat in der Berichtwoche im allgemeinen keine Veränderung erfahren; die Güte der aufgetriebenen Tiere ist als zufriedenstellend zu bezeichnen; zu bekannten Festpreisen wurden die Tiere verteilt.

Milchwirtschaft. Trinkmilch: Die Milchlieferung ist etwas niedriger als in der Vormoche gewesen; der Trinkmilchabfuhr hat eine leichte Steigerung erfahren. Die Buttererzeugung in den sächsischen Molkereien hat sich in der Berichtwoche gehalten. Die Nachfrage nach allen Käsearten blieb weiterhin gut; in fast allen Sorten konnte die erhöhte Nachfrage gedeckt werden.

Kartoffelwirtschaft. Die Kartoffelmarktfrage ist unverändert ruhig. Das Angebot in Speisekartoffeln ist mittel bis schwach; Sachsen bietet etwas stärker an. Die Einkellerung ist so gut wie beendet, so daß nur noch von Grobverbrauchern der laufende Bedarf zugekauft wird, solange das frostfreie Wetter anhält. Futterkartoffeln werden nur noch vereinzelt begehrt. Fabrikkartoffeln sind gerundet.

Leinwandwirtschaft. Da die Nachfrage unermindert stark ist, die Zufuhren in Auslandsfrischleinen sich zwar erhöht haben, die Zuweisungen in Rühlhäusern aber im gleichen Maß zurückgegangen sind, konnte der Bedarf nur knapp sichergestellt werden. Die Eigenerzeugung ist im Steigen begriffen. Es liegt in den sächsischen Verhältnissen begründet, daß eine Entlastung der überaus starken Nachfrage durch Eigenerzeugung erst im Februar, geregelte Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, leicht fühlbar werden wird. In der abgelaufenen wie in den kommenden Wochen fällt die Steigerung des Bades- und Konditorbedarfs ins Gewicht.

34 Jahre zum Winterport nach Oberbayern für 51,50 RM durch RdZ

Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ und ihre Abteilung Reisen, Wandern und Urlaub, Gau Sachsen, hat jetzt nach Ablauf ihres großzügigen Fahrtenplanes des Jahres 1935 auf diesem Gebiete ihre Arbeit nicht eingestellt, sondern ist neben der Vorbereitung der außerordentlich zahlreichen Fahrten des nächsten Jahres daran gegangen, in noch stärkerem Maß als im vergangenen Winter einen großzügigen Winterfahrtenplan aufzustellen, der jetzt herausgegeben wurde und der über alle Urlaub- und Wochenendfahrten im Winter 1935-36 Auskunft gibt; er ist kostenlos bei allen Dienststellen der DDFJ und NSG „Kraft durch Freude“ sowie bei den RdZ-Sportämtern erhältlich.

